

Obwohl die Volksmassen, insbesondere die unmittelbaren Produzenten, in allen Gesellschaftsformationen die wichtigsten Grundlagen der K. schaffen, werden in den antagonistischen Klassengesellschaften die meisten Errungenschaften der K., vor allem der geistigen K., von den herrschenden Klassen monopolisiert und den Volksmassen vorenthalten.

In der Klassengesellschaft trägt die K. weitgehend Klassencharakter, da sie durch die Interessen und die Ideologie der verschiedenen Klassen geprägt wird. Das gilt besonders für die geistige K., die Lebensformen, Sitten und Gebräuche; aber auch manche Bereiche der materiellen K. sind durch die Klasseninteressen beeinflusst. Eine Folge davon ist, daß es in allen Gesellschaftsformationen, die durch antagonistische Klassen gekennzeichnet sind, keine einheitliche K. der ganzen Nation oder des ganzen Volkes gibt. Auf die bürgerliche Kultur Bezug nehmend, schrieb Lenin; „In *jeder* nationalen Kultur gibt es. . . *Elemente* einer demokratischen und sozialistischen Kultur, denn in *jeder* Nation gibt es eine werktätige und ausgebeutete Masse, deren Lebensbedingungen unvermeidlich eine demokratische und sozialistische Ideologie erzeugen. In *jeder* Nation gibt es aber auch eine bürgerliche . . . Kultur, und zwar nicht nur in Form von *Elementen**, sondern als *herrschende Kultur*“ (Lenin, 20, 8/9).

Die sozialistische Revolution und der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft führen zur Entstehung einer neuen, qualitativ höheren K. Die sozialistische K. geht aus den Elementen der demokratischen und sozialistischen K. hervor, die bereits früher entstanden waren, zugleich aber verarbeitet sie das gesamte progressive K.erbe der Menschheit. „Die proletarische Kultur muß die gesetzmäßige Weiterentwicklung jener Summe von Kenntnissen sein, die sich die Menschheit unter dem Joch der kapi-

talistischen Gesellschaft, der Gutsbesitzergesellschaft, der Beamtengesellschaft erarbeitet hat“ (Lenin, 31, 276).

Die —*■ *sozialistische Kulturrevolution* beseitigt alle Schranken, die früher die Werktätigen von der K. trennten, und eröffnet dem ganzen Volk den freien Zugang zu allen Errungenschaften der K. Sie verbindet die K. und die K. schaffenden eng mit dem Leben der Werktätigen und entwickelt zugleich deren kulturschöpferische Fähigkeiten. Unter der Leitung der marxistisch-leninistischen Partei entfaltet der sozialistische Staat seine kulturell-erzieherische Funktion und lenkt den Prozeß der kulturellen Entwicklung planmäßig als Teil der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft. Die sozialistische K. zeichnet sich durch ihren humanistischen Ideengehalt aus, der untrennbar mit dem sozialistischen Inhalt verbunden ist. Sie ist ein Ausdruck der neuen Beziehungen der Menschen zueinander, die, von Ausbeutung und Unterdrückung befreit, ihre schöpferischen Fähigkeiten in allen Bereichen der gesellschaftlichen Tätigkeit entfalten können. Die sozialistische K. bildet eine dialektische Einheit von Nationalem und Internationalem, die sich wechselseitig durchdringen. Sie ist eine in ihrem Inhalt und ihrer Entwicklungsrichtung sozialistische, in ihren nationalen Ausdrucksformen mannigfaltige und in ihrem Geist und Charakter internationalistische K.

Die Erhöhung des K.niveaus, insbesondere der wissenschaftlichen und technischen Bildung der Werktätigen, ist eine wichtige Quelle, um den gesellschaftlichen Fortschritt zu beschleunigen. Im Zusammenhang mit der wissenschaftlich-technischen Revolution gewinnt nicht nur die weitere Erhöhung des kulturell-technischen Niveaus der Werktätigen, sondern auch der gesamten Arbeits-K. wachsende Bedeutung für die Höherentwicklung der sozialistischen Produktionsweise.